6. Juli 1950 hat sich überzeugend erwiesen, daß unsere beiden Staaten mit dem Abkommen einen Eckpfeiler für die Freundschaft und brüderliche Zusammenarbeit unserer Völker gesetzt haben. Zugleich entsprach die DDR damit dem erklärten Willen aller Völker der Antihitlerkoalition und leistete einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer stabilen Friedensordnung in Europa.

Die herzliche Freundschaft, die uns heute über Oder und Neiße dauerhaft verbindet, widerspiegelt die tiefgreifende Wende im Verhältnis unserer Völker. Die Überwindung von Zwietracht, Haß und Feindschaft - jahrhundertlang von den Ausbeuterklassen, besonders aber vom deutschen Imperialismus geschürt - ist das Ergebnis der Errichtung der Macht der Arbeiterklasse in beiden Ländern. Nie werden unsere Völker vergessen, daß die Befreiung vom Hitlerfaschismus vor 35 Jahren durch die ruhmreiche Sowjetarmee, an deren Seite die Polnische Armee und die Patrioten in der polnischen Widerstandsbewegung heldenhaft gekämpft haben, dafür grundlegende Voraussetzungen geschaffen hat.

Es ist das Verdienst der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Parteien, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, daß der Geist des proletarischen Internationalismus die Beziehungen zwischen der DDR und der VRP auf allen Gebieten immer mehr durchdringt. Auf neuer Stufe führen wir die reichen Traditionen des gemeinsamen revolutionären Kampfes der deutschen und der polnischen Arbeiterklasse fort. Mit der erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in beiden Staaten werden die gegenseitigen Beziehungen ständig umfangreicher und vielfältiger. Davon ausgehend wurden im Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom Mai 1977 die Perspektiven der weiteren Festigung der Freundschaft und der Annäherung unserer Völker bis ins nächste Jahrhundert abgesteckt.

Die Werktätigen der DDR bringen den bedeutenden Errungenschaften und Leistungen des polnischen Brudervolkes große Hochachtung entgegen. Durch die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse der PVAP wie auch der SED festigen wir unablässig unsere brüderliche Freundschaft und allseitige Zusammenarbeit und tragen zugleich zur weiteren Stärkung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten bei.

Die DDR und die VRP wissen sich eins in der Entschlossenheit, angesichts der Verschärfung der internationalen Lage durch die aggressivsten imperialistischen Kräfte ihre Anstrengungen zur Sicherung des Friedens und zur Fortführung der Entspannung zu erhöhen. Gemeinsam mit unseren Verbündeten werden wir beharrlich für die Verwirklichung des konstruktiven Friedensprogramms kämpfen, dem der Politische Beratende Ausschuß der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 15. Mai dieses Jahres in Warschau zugestimmt hat.